

Impuls zum Mitnehmen zum Sonntag Sexagesimä, 07.02.2021

Geschrieben am Freitagabend, den 05.02.2021

Ich will es nicht mehr hören. Jeder Satz beginnt mit Corona – jeder Tag mit neuen Prognosen. Dazu noch Februar. Das war noch nie mein Monat – so dunkel und so zwischen allem. Ich sehne mich nach Frühling, nach Leichtigkeit.

Kaum konnte ich es glauben, als ich über das erste Schneeglöckchen für dieses Jahr gestolpert bin – ganz unverhofft, in unserm Garten, als ich mit den Kindern einen Schneemann gebaut habe: Der Frühling kommt – leise, in der Beharrlichkeit von Schneeglöckchen und den kaum merkbaren Minuten, in denen die Sonne sich jeden Tag ein bisschen länger weigert, unterzugehen. Trotz Schneestürmen.

Alles in mir sehnt sich nach Leben – nach Neubeginn – nach Hoffnungszeit.

Geht es Dir auch so?

Als ich mein Postfach öffne und das Schreiben zur #aktionlichtfenster lese, merke ich, wie mein Kopf sich müde aus der Verantwortung ziehen möchte. In der Dämmerung eine Kerze anzünden – im Fenster, gut sichtbar, als leuchtendes Zeichen des Mitgefühls... hmmm. Ich will die Mail schon einfach schließen, wegschieben. Zu all den Nettigkeiten sortieren. Dann stolpere ich über mein Herz, ganz unverhofft.

Ein Licht in der Dunkelheit – für alle, die müde sind, die traurig sind, die sich allein fühlen.

Ich kann an vielem nichts ändern. Ich muss gerade in Großem und Kleinem lernen, dass manchmal nur ruhiger Atem hilft und ein Schritt nach dem anderen zu gehen ist.

Aber das, das kann ich: am Freitag ein Licht ins Fenster stellen. Damit es alle sehen: wir vergessen Euch nicht – Euch, die Ihr einen lieben Menschen verloren habt. Die Ihr nicht zu denen gehen dürft, die jeden Tag mit Angst nach Euch fragen. Die Ihr sterben musstet, an einer Krankheit, die wir alle so lange unterschätzt haben. Die Ihr um Atem ringt.

Also wuchte ich sie ins Fenster im Wintergarten – die großen Laternen, die ich für Weihnachten gekauft habe. Als die Dämmerung ans Fenster klopfte, zünd ich die Kerzen an. Ein kleines Zeichen.

Ich freu mich, wenn am nächsten Freitag auch in Deinem Fenster eine Kerze brennt. Wenn es licht wird, in unseren dunklen Straßen.

Das Herz finden – ein Licht anzünden. Für alle, die im Dunkeln sind.
Das kannst Du. Das können wir.

Und der Friede Gottes, der stärker ist als all unsere Müdigkeit, ist mitten unter uns und macht unsere Herzen hell.

Sei behütet. Deine Pastorin Dr. Rebekka Brouwer



Zur Aktion #lichtfenster: <https://www.ekd.de/aktion-lichtfenster-62441.htm>:

#lichtfenster

Ein Zeichen der Solidarität für die Coronaopfer

In diesen Wochen sterben in Deutschland täglich hunderte Menschen in Folge der Corona-Pandemie. In diesen dunklen Stunden möchten wir einen Weg aufzeigen, wie die Menschen ihre Trauer und ihr Mitgefühl ausdrücken können. Deshalb rufen wir gemeinsam mit dem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier zur Aktion #lichtfenster auf.

Stellen Sie an jedem Freitag bei Einbruch der Dämmerung ein Licht gut sichtbar in ein Fenster als Zeichen des Mitgefühls: in der Trauer um die Verstorbenen, in der Sorge um diejenigen, die um ihr Leben kämpfen, Mitgefühl mit den Angehörigen der Kranken und Toten.

Das Licht leuchtet Ihnen in Ihrer Wohnung aber auch Ihren Nachbarn und den Menschen auf der Straße. Es soll ein Zeichen der Solidarität in dieser doppelt dunklen Jahreszeit sein: Ich fühle mit Dir! Meine Gedanken sind bei Dir!

Gebet zur Aktion #lichtfenster

Barmherziger Gott,

*„Licht ist das Kleid, das du anhast (Ps 104, 2)
Deswegen zünde ich eine Kerze an
und stelle sie ins Fenster, um allen jenen zu leuchten,
die unter der Pandemie leiden, die besorgt sind und Angst haben,
die erschöpft sind von all der Hilfe, die sie geben wollen,
die verzweifelt sind wegen all der Überforderung und dem Streit, die sie erzwingt.*

*„Der HERR, mein Gott, macht meine Finsternis licht.“ (Ps 18,29)
Ich bitte für alle, die allein sind und einsam,
die nicht besucht werden dürfen, die ohne Trost und Begleitung bleiben,
segne sie mit Deiner Gegenwart und mache alle,
die pflegen und versorgen, zu Engeln Deines Lichtes.*

*„Jesus Christus spricht: ich bin das Licht der Welt ...“ (Joh 8,12)
Ich bete für alle Menschen, die an Corona erkrankt sind
und um ihr Leben kämpfen,
schenke Ihnen Licht und Luft, Kraft und Mut,
dass sie zurückfinden in ihr Leben.*



*„Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht“ (Ps 36, 10)
Auch bitte ich für alle Menschen,
die an Corona gestorben sind,
hier und überall auf der Welt,
nimm sie auf in dein Reich und
schenke Ihnen ein Licht, das ihre Seele wärmt,
und tröste alle, die weinen müssen um ihre Toten.*

*Gott, ich bitte dich aber auch für mich selbst und meinen Partner,
für meine Kinder und Enkel, für meine Familie und meine Freunde,
und für meine Feinde auch.*

*Segne und behüte sie und uns alle,
dass wir Zuversicht und Hoffnung behalten
in diesen dunklen Zeiten.*

Amen.

Damit wir in Verbindung bleiben:

<https://www.nikolai-limmer.de/>

<https://limmer-ewig.wir-e.de/gemeinsam>

Und jeden Sonntag Gottesdienst – eine Predigt, ein gutes Wort zum Mit-nach-Hause-Nehmen und Lesen.

Und immer ein offenes Ohr – wir freuen uns, von Ihnen zu hören! Ihre Pastorin Dr. Rebekka Brouwer